# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 281. Montag, 5. December 1898, Abends. 51. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.



**Anzeigen** für das „Riesaer Tageblatt" erbitten uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Im Hotel zum „Kronprinz" hier sollen

**Donnerstag, den 8. December 1898,**

**Vorm. 11 Uhr,**

1 Teppich, 1 Oelgemälde in Goldrahmen mit Ständer, 1 Schaukelstuhl mit Kissen, 1 Fahrrad, 1 Doppelflinte, 1 Schreibtisch, 2 Fässer Bleiweiß in Oel, 1 Faß Lack, 2 photographische Apparate, 1 Kutschwagen, 1 Schreibsecretär, 1 grünlackirter Tafelschlitten mit grünem Plüschausschlag gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 30. November 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsger. das.
Sekr. Eidam.

Im Gasthofe zur „Königslinde" in Wällnitz sollen Donnerstag, den 15 Dezember dss. Js., von Vormittags ¼10 Uhr an

| | | |
|---|---|---|
| 9 | birkene Stämme | Kahlschlag auf der Kottewitzer Heide |
| 6 | „ 1 eichener Klotz | |
| 70 | „ Derbstangen | |
| 3 rm | birkene Knüppel | |
| 2 „ | „ 5 rm erlene Aeste | |
| 10 „ | kieferne Knüppel | |
| 142 „ | „ Aeste | |
| 605 „ | „ Stöcke | |
| 65 | kieferne Langhaufen I. Cl., | |
| 55 | „ „ II. „ | |
| 2 | „ „ III. „ und | |
| 2301 rm | kiefernes Astreisig | |

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Haidehäuser und Truppenübungsplatz Zeithain, am 2. December 1898.

Königliche Forstverwaltung. Königliche Garnison-Verwaltung.


## Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 5. December 1898.

— Oeffentliche Stadtverordnetensitzung Dienstag, den 6. December 1898, Abends 6 Uhr. 1. Vorlegung der Liste der bei der bevorstehenden Wahl der Stadtverordneten stimmberechtigten und wählbaren Bürger der Stadt Riesa. 2. Verfügung über städtische Inventarstücke. 3. Restantenregulativ. Geheime Sitzung. Rathsdeputirter: Herr Stadtrath Vetters.

— Bei einer Explosion des Gasometers verunglückten gestern früh kurz vor 6 Uhr im hiesigen Eisenwerk 6 Arbeiter, einer davon schwer, so daß er in seine Wohnung gebracht werden mußte, während die 5 anderen sich zu Fuß nach Hause begeben konnten. Der entstandene Brand wurde durch die Werks- und die Gröbaer Feuerwehr, sowie das hiesige Freiwillige Rettungscorps gelöscht.

— Der Bürgerverein weilte in seiner am Sonnabend Abend stattgefundenen Versammlung die Herren Kaufmann Koschel, Schneidermeister Träger, Architekt Walter und Oberlehrer Möhlich (Ansässige) und die Herren Oberamtsrichter Heidner und Kaufmann Pietschmann (Unansässige) als Kandidaten für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungs-Wahl.

— In einer gestern vom Gesangverein „Sängerkranz" abgehaltenen Versammlung wurde u. A. beschlossen, am 9. Februar k. J. einen Maskenball in den Saalräumlichkeiten des Wettiner Hofes zu veranstalten.

— Alljährlich am 1. Dezember ist in den sächsischen Schulen die Zahl der Schüler zu ermitteln. Bei der diesjährigen Zählung ergab sich in den Schulen zu Riesa folgender Schülerbestand:

| | |
|---|---|
| Höhere Knabenschule | 108 |
| Mittlere Knabenschule | 333 |
| Einfache Knabenschule | 542 |
| Höhere Mädchenschule | 161 |
| Mittlere Mädchenschule | 298 |
| Einfache Mädchenschule | 677 |
| Schule des Rettungshauses | 31 |
| Allgemeine Fortbildungsschule | 126 |
| Gewerbliche Fortbildungsschule | 113 |
| Sa. | 2389 |

Am 1. Dez. 1896 besuchten die Bürgerschulen 2000 Kinder
„ „ „ 1897 „ „ „ 2055 „
„ „ „ 1898 „ „ „ 2119 „

Die Kinderzahl der Bürgerschulen hat sich demnach innerhalb des letzten Jahres um 64, innerhalb der letzten beiden Jahre um 119 vermehrt. Die Schülerzahl der Fortbildungsschulen ist dagegen nur um 3 gewachsen.

— Nachdem am 27. November die Neuwahl der Vertreter stattgefunden hatte, hielt gestern Nachmittag die hiesige Ortskrankenkasse ihre zahlreich besuchte 2. ordentliche Generalversammlung ab. Entgegen dem in den letzten Jahren geübten Verfahren, den Rechnungsabschluß durch Kassenmitglieder zu prüfen, wurde beschlossen, für diesmal diese Arbeit durch einen Sachverständigen vornehmen zu lassen. Aus dem Vorstande schieden aus die Herren F. Sicher, M. Böhme und E. Rösig. Für dieselben wurden von den Arbeitgebern Herr Procurist Kretzschwar, sowie von den Arbeitnehmern Herr Moritz Böhme wieder- und Herr Tischler Jobst neugewählt. Zu den Statutenänderungen wurde bekannt gegeben, daß das in der vorjährigen Generalversammlung berathene Statut verworfen worden sei und somit das alte Statut weitere Gültigkeit habe. Hierzu lagen von Seiten des Vorstandes Abänderungsanträge zu §§ 1, 9, 12, 21 und 63 vor, welche jedoch sämmtlich abgelehnt und in ihrer alten Fassung beibehalten wurden, während einige andere Paragraphen ganz unwesentliche Aenderungen erhielten. Nachdem noch über einige Beschwerden und Anfragen verschiedener Mitglieder diskutirt worden war, erfolgte Schluß der Versammlung.

— Der Bericht über den von Herrn Gasanstaltsdirektor Storl in der letzten Versammlung des Gewerbevereins gehaltenen Vortrag befindet sich in der Beilage.

— Ueber die Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff" unter Aussig, 29. November: Auch in der vergangenen Berichtswoche haben sich die Braunkohlenverladungen am hiesigen Platze in ziemlich engen Grenzen gehalten und sind nicht höher als durchschnittlich täglich etwa 250 Waggons gekommen, denn der niedrige Wasserstand der Elbe wirkt hemmend auf flottere Verladungen ein, weil sich die Frachten, obgleich eine Abschwächung darin eingetreten ist, immer noch zu hoch stellen, um die Empfänger an den Stationen der Mittel- und Unterelbe zu lebhafteren Bezügen für eventuellen Winterbedarf zu animiren, denn wenn kein strenger, anhaltender Winter eintritt, so behelfen sich die Consumenten mit geringen Bahnbezügen, eventuell anderen Heizmaterialien bis zur Eröffnung der Schifffahrt im Frühjahre, wo die Frachten dann wahrscheinlich doch ganz bedeutend billiger sein dürften als gegenwärtig, namentlich dann, wenn sich hier genügend Laderaum einfindet. Zur Zeit ist kein Mangel an Laderaum hier, denn es kommt genügend Raum heran, den schwächeren Bedarf zu decken, wodurch auch der Rückgang der Frachten erfolgt. Die Zuckerverladungen haben sich auch etwas abgeschwächt und werden nur die dringendsten Lieferungen auf den Weg gebracht. Für Zucker nach Hamburg wurden 80 bis 82½ Pf. für 100 Kilo bezahlt. Die Kohlenfrachten sind, auf den gegenwärtigen Wasserstand berechnet, folgende: Nach Dresden 31 Mk., Meißen 32½ Mk., Riesa 34 Mk. pro 80 Doppel-Hectoliter. Magdeburg 73 Pfg., Tangermünde 76 Pfg., Burg 75 Pfg., Rathenow 90 Pfg., Herzfelde 100 Pf., Möllensee 103 Pf. Fürstenwalde 96 Pf., Bittkau 82 Pf., Potsdam-Kybitz 92 Pfg., Wittenberge-Dömitz-Boitzenburg-Hamburg 94 Pfg. pro Doppel-Hectoliter.

— Die auf den sächsischen Staatsbahnen zur Ausgabe gelangenden Couponbücher zu dreißig Hin- und Herfahrten haben Giltigkeit in dem Bestellungsjahre und dem darauffolgendem Kalenderjahre. Es verfallen demnach Ende dieses Jahres alle im Jahre 1897 gelösten derartigen Couponbücher, worauf hiermit hingewiesen sei. Die Couponbücher sind eine im Publikum vielbeliebte Einrichtung, denn sie ersparen doch mindestens 14 Mal das Lösen eines Tagesbillets und können außer von der Frau des Besitzers auch von dessen Familie und Geschäftsangehörigen benutzt werden und berechtigen noch zu 25 Kilo Freigepäck.

— Seitens der sächsischen Staatsbahnverwaltung ist jetzt Anweisung erlassen worden, bei Auswahl der Schaffner für den Schnell- und Personenzugsdienst mit größter Sorgfalt zu verfahren. Auch beim Heranziehen von Bremsern in Zeiten starken Personenverkehrs zur aushilfsweisen Verwendung im erwähnten Dienste soll eine scharfe Auswahl beobachtet werden. Weiter sollen mit den Bremsern sowohl wie mit den Schaffnern Instruktionsstunden abgehalten und dabei namentlich solche Fälle besprochen werden, in welchen sich der Verkehr zwischen den Reisenden und dem Zugspersonale schwieriger gestaltet.

— Zur Erleichterung des Weihnachtspersonenverkehres gelten im Bereiche der sächsischen Staatsbahnverwaltung die am 18. December d. J. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis einschl. 8. Januar n. J., und zwar sowohl die Rückfahrkarten im sächsischen Binnenverkehre als auch diejenigen im Verkehre mit Stationen der meisten außersächsischen, insbesondere der preußischen Bahnen. Das Nähere ist aus den auf den sächsischen Stationen angeschlagenen Bekanntmachungen zu ersehen.

— Die Zahl der Austritte aus der evangelisch-lutherischen Landeskirche betrug nach dem soeben veröffentlichten Jahresberichte des Landeskonsistoriums erheblich weniger als im Vorjahre (711 gegen 798). Die Zahl der Uebertritte zur evangelisch-lutherischen Landeskirche ist weiter gestiegen (von 327 auf 354). Das Berichtsjahr hat sonach in beiden Beziehungen, sowohl durch Minderung der Austritte, als durch Mehrung der Uebertritte, eine Besserung für die Landeskirche gebracht.

— Gegen die in den Handel kommenden minderwerthigen Seifen hat der „Verband der Seifenfabrikanten" für das südwestliche Deutschland jetzt energisch Stellung genommen. Es will den minderwärtigen Waaren dadurch entgegentreten, daß künftig die Kernseifen nur mit dem Garantiestempel für den Fettsäuregehalt verkauft werden sollen. Den Werth der Seife bestimmt der Fettsäuregehalt und eine gute weiße Kernseife hat mindestens 62 Prozent Fettsäure, meistens aber 68 Prozent. Gegenwärtig werden nun aber von Fabrikanten Seifen angefertigt, die nur 50 bis 58 Prozent Fettsäure enthalten, somit gegen eine reelle Kernseife einen Minderwerth von 10 bis 15 Prozent haben. Ein Garantiestempel soll nun in solchen Fällen eine sehr brauchbare Waffe sein.

— Der buchhändlerische Erfolg von Bismarck's „Gedanken und Erinnerungen" steht ohne Gleichen da. Wie verlautet, lagen bis Ende voriger Woche 318000 Bestellungen vor. Diese Exemplare stellen, brutto gerechnet, einen Werth von nahezu 6½ Millionen Mark dar. Und dabei ist dies erst der Anfang des Absatzes. Bisher galten als größtes Verlagsunternehmen die Memoiren des amerikanischen Präsidenten Generals Grant, die, wie man sagt, in 100 000 Exemplaren verbreitet worden sind. Fürst Bismarck's „Gedanken und Erinnerungen" haben also das Werk des transatlantischen Staatsmannes schon weit überflügelt. — Das Werk ist nunmehr am 29. November auch in italienischer Sprache erschienen.

Oschatz, 3. December. Se. Königliche Hoheit Prinz Albert, der sich gegenwärtig bei dem hiesigen Ulanenregiment befindet, hat dem hiesigen Kreuzbruderverein einen Betrag von 100 Mark überweisen lassen mit der Bestimmung, ihn zu der üblichen Christbescheerung zu verwenden.